

*Autonome Provinz
Bozen - Südtirol*



*Provincia Autonoma di
Bolzano - Alto Adige*

LANDESGESETZ vom 16. November 2021, Nr. 12

Änderung des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, „Einführung der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)“ und andere Bestimmungen

Der Südtiroler Landtag
hat folgendes Gesetz genehmigt,

der Landeshauptmann
beurkundet es

Art. 1

*Gemeindeimmobiliensteuer –Erleichterungen
zur Unterstützung der Tourismuswirtschaft
in Zusammenhang mit dem durch COVID-19
verursachten epidemiologischen Notstand*

1. In Anbetracht der Auswirkungen des durch COVID-19 verursachten Gesundheitsnotstandes ist die 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) laut Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3, in geltender Fassung, für das Jahr 2021 für folgende Gebäude nicht geschuldet:

- a) Wohnungen der Katastergruppe A sowie Immobilien der Katasterkategorien D/2 und D/8, die aufgrund einer Erlaubnis zur Beherbergungstätigkeit in gasthofähnlichen und nicht gasthofähnlichen Beherbergungsbetrieben im Sinne des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, in geltender Fassung, bestimmt sind, sowie für Immobilieneinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, die als Zubehör der ausschließlich für die Beherbergungstätigkeiten im Sinne des besagten Landesgesetzes genutzten Immobilieneinheit gelten,
- b) Gebäude, die aufgrund einer Erlaubnis oder einer Meldung vorwiegend für die Vermietung von Ferienzimmern oder möblierten Ferienwohnungen im Sinne des Landesgesetzes vom 11. Mai 1995, Nr. 12, in geltender Fassung, bestimmt sind, und solche, die aufgrund einer Erlaubnis oder einer Meldung für den Urlaub auf dem Bauernhof im Sinne des Landesgesetzes vom 19. September 2008, Nr. 7, in geltender Fassung, bestimmt sind, sowie deren Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im

LEGGE PROVINCIALE 16 novembre 2021, n. 12

Modifiche alla legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, recante “Istituzione dell’imposta municipale immobiliare (IMI)” e altre disposizioni

Il Consiglio provinciale
ha approvato

il Presidente della Provincia
promulga

la seguente legge:

Art. 1

*Agevolazioni dell’imposta municipale
immobiliare a sostegno dell’economia
del settore turistico in connessione
all’emergenza epidemiologica da COVID-19*

1. In considerazione degli effetti connessi all'emergenza sanitaria da COVID-19, per l'anno 2021 non è dovuta la prima rata dell'imposta municipale immobiliare (IMI) di cui alla legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, e successive modifiche, per i seguenti fabbricati:

- a) abitazioni del gruppo catastale A, nonché immobili delle categorie catastali D/2 e D/8, destinati in base a una licenza alle attività ricettive in esercizi ricettivi a carattere alberghiero ed extralberghiero ai sensi della legge provinciale 14 dicembre 1988, n. 58, e successive modifiche, nonché per le unità immobiliari delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, che sono pertinenze delle unità immobiliari utilizzate esclusivamente per le attività ricettive ai sensi della predetta legge provinciale;
- b) fabbricati che in base a una licenza o dichiarazione sono destinati prevalentemente all'attività di affitto di camere e appartamenti ammobiliati per ferie ai sensi della legge provinciale 11 maggio 1995, n. 12, e successive modifiche, nonché fabbricati destinati in base a una licenza o dichiarazione a uso agriturismo ai sensi della legge provinciale 19 settembre 2008, n. 7, e successive modifiche, e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali,

Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie,

- c) Schutzhütten laut Landesgesetz vom 7. Juni 1982, Nr. 22, in geltender Fassung, die in der Katasterkategorie A/11 eingestuft sind,
- d) Gebäude, die in den Katasterkategorien D/3, D/7 und D/8 eingestuft und für Tanzlokale und Diskotheken bestimmt sind,
- e) Gebäude, die in den Katasterkategorien C/1, D/3 und D/8 eingestuft sind und für Tätigkeiten des Ausschanks, der Verabreichung von Speisen und der Unterhaltung im Sinne der Artikel 2, 3 und 4 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, in geltender Fassung, bestimmt sind,
- f) Gebäude, die aufgrund einer Erlaubnis im Sinne des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, in geltender Fassung, für Campingplätze bestimmt sind.

2. Die Bestimmungen laut Absatz 1 finden Anwendung, sofern die von Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a), b) und c) des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, in geltender Fassung, vorgesehenen Steuerpflichtigen auch die Betreiber der in diesen Gebäuden ausgeübten Tätigkeiten sind. Die von Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a), b) und c) des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, in geltender Fassung, vorgesehenen Steuerpflichtigen haben auch Anrecht auf die Befreiung, wenn sie nicht die Betreiber der im Gebäude ausgeübten Tätigkeit sind, sofern sie dem Betreiber das Gebäude, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird, kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Darunter fallen auch jene, welche in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der Gesellschaft, welche die Tätigkeit ausübt, das Gebäude gemäß den Artikeln 2254 und 2342 des Zivilgesetzbuches als Einlage in Natur zur Nutzung eingebracht haben. Die Bestimmungen laut Absatz 1 finden auch in jenem Fall Anwendung, in dem die von Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a), b) und c) des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, in geltender Fassung, vorgesehenen Steuerpflichtigen das Gebäude dem Betreiber für die im Gebäude ausgeübte Tätigkeit vermietet oder verpachtet haben, sofern der diesbezügliche jährliche Miet- oder Pachtzins für das Jahr 2021 um mindestens jenen Betrag reduziert wird, der ohne Befreiung für das Jahr 2021 als GIS geschuldet wäre. Die Reduzierung des Miet- oder Pachtzinses muss aus einem ordnungsgemäß registrierten und der Eigenbescheinigung laut Absatz 4 beigelegten Schriftstück hervorgehen, andernfalls verfällt der Anspruch auf Reduzierung.

di cui al massimo due della stessa categoria;

- c) rifugi alpini di cui alla legge provinciale 7 giugno 1982, n. 22, e successive modifiche, classificati nella categoria catastale A/11;
- d) fabbricati classificati nelle categorie catastali D/3, D/7 e D/8 destinati a sale da ballo e discoteche;
- e) fabbricati classificati nelle categorie catastali C/1, D/3 e D/8 destinati alle attività di somministrazione di bevande, di somministrazione di pasti e bevande e di trattenimento ai sensi degli articoli 2, 3 e 4 della legge provinciale 14 dicembre 1988, n. 58, e successive modifiche;
- f) fabbricati, destinati a campeggi in base a una licenza ai sensi della legge provinciale 14 dicembre 1988, n. 58, e successive modifiche.

2. Le disposizioni di cui al comma 1 si applicano a condizione che i soggetti passivi previsti all'articolo 6, comma 1, lettere a), b) e c), della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, e successive modifiche, siano anche gestori delle attività esercitate in detti fabbricati. Hanno altresì diritto all'esenzione i soggetti passivi di cui all'articolo 6, comma 1, lettere a), b) e c), della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, e successive modifiche, che non sono i gestori dell'attività esercitata nel fabbricato qualora abbiano messo gratuitamente a disposizione del gestore il fabbricato nel quale viene esercitata l'attività. Tra questi sono da comprendere anche coloro che, in qualità di soci/socie della società che gestisce l'attività, hanno dato in godimento il fabbricato quale conferimento in natura ai sensi degli articoli 2254 e 2342 del Codice civile. Le disposizioni di cui al comma 1 si applicano anche nel caso in cui i soggetti passivi di cui all'articolo 6, comma 1, lettere a), b) e c), della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, e successive modifiche, abbiano dato il fabbricato in locazione o in affitto al gestore dell'attività esercitata nel fabbricato, qualora il relativo canone annuale di locazione o di affitto per l'anno 2021 sia ridotto almeno dell'importo che sarebbe dovuto a titolo di IMI per l'anno 2021 senza esenzione. A pena di decadenza la riduzione del canone deve risultare da atto regolarmente registrato e allegato all'autocertificazione di cui al comma 4.

3. Die von Absatz 1 vorgesehene Befreiung steht für das erste Halbjahr 2021 für Gebäude zu, die unter einen der in den Absätzen 1 und 2 festgelegten Tatbestände fallen, und zwar auch dann, wenn die Immobilie laut Erlaubnis oder Meldung nur für bestimmte Monate im ersten Halbjahr für die jeweilige Tätigkeit bestimmt ist.

4. Für folgende Fälle muss das Anrecht auf Befreiung mit einer Eigenbescheinigung, die, bei sonstigem Verfall des Anrechts, bei der zuständigen Gemeinde bis zum 31. Jänner 2022 eingereicht werden muss, nachgewiesen werden:

- a) Steuerpflichtige, welche gemäß Absatz 2 in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der Gesellschaft, welche die Tätigkeit ausübt, das Gebäude gemäß den Artikeln 2254 und 2342 des Zivilgesetzbuches als Einlage in Natur zur Nutzung eingebracht haben,
- b) Steuerpflichtige, welche gemäß Absatz 2 die Gebäude den Betreibern für die in den Gebäuden ausgeübten Tätigkeiten vermietet oder verpachtet haben, sofern der diesbezügliche jährliche Miet- oder Pachtzins für das Jahr 2021 um mindestens jenen Betrag reduziert wird, der ohne Befreiung für das Jahr 2021 als GIS geschuldet wäre.

5. Die den Gemeinden aufgrund der Absätze 1 und 2 entstehenden Mindereinnahmen werden ihnen im Ausmaß von 100 Prozent von der Autonomen Provinz Bozen erstattet. Die Kriterien und Modalitäten werden mit der Vereinbarung über die Gemeindenfinanzierung gemäß Landesgesetz vom 14. Februar 1992, Nr. 6, in geltender Fassung, festgelegt.

6. Die Bestimmungen dieses Artikels werden in dem Rahmen und zu den Bedingungen, welche im Abschnitt 3.1 der Mitteilung der Europäischen Kommission vom 19. März 2020 C(2020) 1863 final „Befristeter Rahmen für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft angesichts des derzeitigen Ausbruchs von COVID-19“, in geltender Fassung, vorgesehen sind, angewandt.

7. Die Deckung der aus diesem Artikel hervorgehenden Lasten, die sich für das Jahr 2021 auf 15.000.000,00 Euro, für das Jahr 2022 auf 0,00 Euro und für das Jahr 2023 auf 0,00 Euro belaufen, erfolgt durch die entsprechende Reduzierung der im Sonderfonds „Sammelfonds zur Deckung von Auslagen, die mit neuen Gesetzgebungsmaßnahmen verbunden sind“ für Investitionsausgaben

3. L'esenzione di cui al comma 1 spetta per il primo semestre dell'anno 2021 per i fabbricati che rientrano in una delle fattispecie definite ai commi 1 e 2, indipendentemente dal fatto che l'immobile sia destinato all'esercizio dell'attività di cui alla licenza o dichiarazione solo per alcuni mesi del primo semestre.

4. Per le seguenti fattispecie il diritto all'esenzione deve essere comprovato mediante autocertificazione da presentare, a pena di decadenza, al Comune competente entro il 31 gennaio 2022:

- a) soggetti passivi che ai sensi del comma 2, in qualità di soci della società che gestisce l'attività, hanno dato in godimento il fabbricato quale conferimento in natura ai sensi degli articoli 2254 e 2342 del Codice civile;
- b) soggetti passivi che, ai sensi del comma 2, abbiano dato il fabbricato in locazione o in affitto al gestore dell'attività esercitata nel fabbricato, qualora il relativo canone annuale di locazione o di affitto per l'anno 2021 sia ridotto almeno dell'importo che sarebbe dovuto a titolo di IMI per l'anno 2021 senza esenzione.

5. Le minori entrate derivanti ai Comuni per effetto dei commi 1 e 2 sono rimborsate dalla Provincia autonoma di Bolzano nella misura del 100 per cento. I criteri e le modalità saranno stabiliti attraverso l'accordo sulla finanza locale ai sensi della legge provinciale 14 febbraio 1992, n. 6, e successive modifiche.

6. Le disposizioni del presente articolo si applicano nel rispetto dei limiti e delle condizioni previsti dalla Sezione 3.1 della Comunicazione della Commissione europea del 19 marzo 2020 C(2020) 1863 final “Quadro temporaneo per le misure di aiuto di Stato a sostegno dell'economia nell'attuale emergenza del COVID-19”, e successive modifiche.

7. Alla copertura degli oneri derivanti dal presente articolo, quantificati in 15.000.000,00 euro per l'anno 2021, in 0,00 euro per l'anno 2022 e in 0,00 euro per l'anno 2023, si provvede mediante corrispondente riduzione dello stanziamento del fondo speciale “Fondo globale per far fronte ad oneri derivanti da nuovi provvedimenti legislativi” di parte capitale nell'ambito del programma 03

eingeschriebenen Bereitstellungen im Bereich des Programms 03 des Aufgabenbereichs 20 des Haushaltsvoranschlags 2021-2023.

Art. 2

Haushaltsänderungen infolge der Vereinbarungen mit der Regierung im Bereich der öffentlichen Finanzen

1. Für das Jahr 2021 werden die laut Artikel 1 des Landesgesetzes vom 22. Dezember 2020, Nr. 17, veranschlagten Einnahmen des Titels 1, Typologie 103, die sich auf die rückständigen Einnahmen aus Glücksspielen mit Geldgewinnen nicht steuerlicher Natur betreffend die Jahre bis zum Jahr 2021 sowie die Einnahmen aus der Abtretung des Aufkommens der Fabrikationssteuer auf Mineralöle, die sich von den als Kraftstoff verwendeten Mineralölen unterscheiden, beziehen, um insgesamt 418.220.667,61 Euro reduziert. Dementsprechend werden auch die laut Artikel 2 des Landesgesetzes vom 22. Dezember 2020, Nr. 17, veranschlagten Ausgaben des Aufgabenbereichs 20, Programm 03, Titel 2 betreffend den Fonds zur Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts der Körperschaft reduziert.

2. Diesem Artikel werden der Nachweis der Haushaltsgleichgewichte (Anlage H), die Überprüfung der finanziellen Deckung der Investitionen (Anlage 5), die Änderungen von Interesse des Schatzmeisters (Anlage 8/1), sowie zu reinen Informationszwecken die Aufstellung der Änderungen auf Kapitelebene (Anlage A) und die Aufstellung der Änderungen auf Ebene der Kategorien und Gruppierungen (Anlage B) beigelegt.

3. Die Landesabteilung Finanzen ist ermächtigt, mit eigenen Dekreten die notwendigen Haushaltsänderungen vorzunehmen.

Art. 3

Inkrafttreten

1. Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Region in Kraft.

della missione 20 del bilancio di previsione 2021-2023.

Art. 2

Variazioni di bilancio a seguito degli accordi con il Governo in materia di finanza pubblica

1. Per l'esercizio 2021 vengono ridotte le previsioni di entrata al titolo 1 tipologia 103 di cui all'articolo 1 della legge provinciale 22 dicembre 2020, n. 17, relative al gettito arretrato derivante dalla raccolta dei giochi con vincita in denaro di natura non tributaria afferente agli anni fino al 2021 nonché alla devoluzione del gettito dell'imposta di fabbricazione su oli minerali diversi da quelli per autotrazione, per complessivi 418.220.667,61 euro. Corrispettivamente viene ridotta la previsione di spesa alla missione 20, programma 03, titolo 2, di cui all'articolo 2 della legge provinciale 22 dicembre 2020, n. 17, relativa al fondo rischi a garanzia degli equilibri di bilancio dell'ente.

2. Vengono allegati al presente articolo il prospetto degli equilibri di bilancio (Allegato H), la verifica della copertura finanziaria degli investimenti (Allegato 5), le variazioni d'interesse del Tesoriere (Allegato n. 8/1), nonché, ai soli fini conoscitivi, il dettaglio delle variazioni apportate a livello di capitolo (Allegato A) e il dettaglio delle variazioni apportate riportante la suddivisione per categorie e macroaggregati (Allegato B).

3. La Ripartizione provinciale Finanze è autorizzata ad apportare, con propri decreti, le occorrenti variazioni al bilancio.

Art. 3

Entrata in vigore

1. La presente legge entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Bozen, den 16. November 2021

DER LANDESHAUPTMANN

Dr. Arno Kompatscher

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge della Provincia.

Bolzano, 16 novembre 2021

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA